

# Lichtenstein-Galaberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Sohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 290.

Bernsprech-Anschluß  
Nr. 7.

49. Jahrgang.  
Donnerstag, den 14. Dezember

Telegrammadresse:  
Tageblatt.

1899.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Christbaum-Auktion auf Lichtensteiner Revier.

Donnerstag, den 14. Dezember 1899,

sollen am Jägerhause in Heinrichsort  
von vormittags 9 Uhr an

ca. 60 tannene Christbäume  
und am Lichtensteiner Forsthaus  
von nachmittags 2 Uhr an  
ca. 60 tannene Christbäume  
gegen Barzahlung versteigert werden.

Jürl. Forstverwaltung Lichtenstein.

### Aus Stadt und Land.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegengenommen und eventl. honoriert.)

— **Lichtenstein**, 13. Dez. Bei der gestern stattgefundenen Ergänzungswahl der Stadtverordneten wurden gewählt die Herren Kaufmann Emil Pampel mit 310 Stimmen und Väder-Lbermeister Robert Hofmann mit 228 Stimmen als Ansfässige, sowie die Herren Kaufmann Louis Baunack mit 231 Stimmen und Maurer Karl Böhm jun. mit 155 Stimmen als Unanfsässige. Zwischen Herrn Rechtsanwält Stiehler, auf welchen ebenfalls 155 Stimmen entfielen, und Herrn Maurer Böhm mußte das Los entschieden; dasselbe fiel auf letzteren.

— Bei der diesjährigen **Stadtverordneten-Ergänzungswahl**, die sich infolge der fast gar nicht merkbar gewordenen Agitation ihrer Vorgängerin in seiner Weise anschloß, ist abermals ein Zurückgehen der abgegebenen Stimmen zu bemerken gewesen. Im Vorjahre übten von 636 stimmberechtigten Personen 403 ihr Wahlrecht aus, das sind 63,4%. In diesem Jahre wählten von 658 Wählern nur 352, das sind 53,5%. Während im Jahre 1898 233 Wähler = 36,6% unterließen, ihre Stimmen für das Wohl der Stadt abzugeben, ist die Zahl in diesem Jahre bedauerlicherweise auf 306 gestiegen = 46,5%. Im Jahre 1898 wurden für 44, bei der diesmaligen Wahl für 18 Kandidaten Stimmen abgegeben.

— Vom 15. dieses Mts. ab werden die am 2. Dez. über den **Januar** fälligen Coupons zu Rgl. Sächs. Staatspapieren in Zwickau bei dem Bankhaus Eduard Bauermeister schon bezahlt. Auch die Januar-Coupons zu Herzgl. Sächs. Landesbank-Obligationen, zu Pfandbriefen des Landwirtschaftlichen Kreditvereins, der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Kommunalbank, Sächsischen Bodenkredit-Anstalt, Leipziger Hypothekbank, Pommerschen Hypothek-Aktien-Bank und Preussischen Pfandbriefbank gelangen bei derselben Zahlstelle von jetzt ab bereits zur Einlösung.

— Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der „Neuen Gesundheitswarte“ in Köhlschbroda, betr. das Prachtwerk „Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild“ bei, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen.

— **Der Schneefall und die Weihnachtsbäume.** Der Schneefall ist für den diesjährigen Christbaummarkt bezüglich der Preise ausschlaggebend geworden. Die nämlich eingelaufene Telegramme aus dem Harz, Thüringen und Bayern besagen, sind in den letzten Tagen dort so gewaltige Schneemassen gefallen, daß an ein Fällen und Fortschaffen von Bäumen nicht mehr zu denken ist. Es wird daher mit Preisen für Christbäume zu rechnen sein.

— **Dresden**, 12. Dez. (Vandtag.) Auf der Tagesordnung der heutigen 17. öffentlichen Sitzung der **Zweiten Kammer** stand die Interpellation Behrens über die in einer Versammlung von Eisenbahnbediensteten der Regierung gemachten Vorwürfe. Abg. Behrens-Dresden begründet in ausführlicher Weise die von ihm eingebrachte Interpellation und weist auf Grund von ihm eingezogener Informationen eine größere Anzahl der Vorwürfe

zurück, die man in jener Versammlung der Regierung gemacht hat. Staatsminister von Baydorf erklärt, daß er es bis jetzt unterlassen habe, durch besondere allgemeine Disziplinarmaßnahmen gegen die Bestrebungen der Sozialdemokratie, wodurch eine Verunruhigung unter den Beamten und Arbeitern der Eisenbahnverwaltung erfolge, vorzugehen, da er sich bewußt sei, daß die Agitation einen stärkeren Einfluß auf die Beamten nicht ausüben vermöge und an dem gesunden Sinne derselben scheitern werde. Trete offene Beteiligung an der Agitation der Sozialdemokratie auf, so würden die betreffenden Elemente sofort entfernt werden. Auf Antrag des Abg. Seifert-Zwickau (Soz.) wird sodann in eine Besprechung der Interpellation eingetreten.

— **Dresden**, 11. Dez. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat ihren gesamten Betrieb (Personen- und Frachtenbeförderung) auf der oberen und unteren Elbe wegen eingetretener starker Treibeisbildung heute eingestellt.

— **Leipzig**. Für die Nachwahlen zur 2. Abteilung im 5. Leipziger Landtagswahlkreise ist durch den Wahlausschuß des Herrn Schuldirektor Bache ein Kandidat nicht aufgestellt worden; es scheint dies darauf hinzuweisen, daß Herr Dr. Schöber diesmal einen Gegenkandidaten nicht findet.

— **Zwickau**, 12. Dez. Zwei der Verurteilten im **Löbtauer Landfriedensbruchsprozeß**, die mit je vier Jahren Gefängnis belegten Zimmerleute Heinrich Geißler und Moriz Hecht, sind begnadigt und am Sonntag aus der Strafanstalt entlassen worden. Wie verlautet, hatten die Frau Geißler's und die Eltern Hecht's Gnadengesuche eingereicht, denen jetzt entsprochen worden ist.

— **Gainsdorf** bei Zwickau. Am Sonnabend verunglückte in der königlichen Marienhütte der Obermeister Ferdinand Ries in Ausübung seines Berufs. Beim Aufziehen mit dem Krabbe preßte ein 50 Zentner schweres Eisenstück, das sich gedreht hatte, den Mann mit solcher Wucht an die Wand, daß die eine Hälfte des Kopfes und der Brust eingedrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

— **Reichenbach**, 11. Dez. Der Feuerwehrmann Trölsch, welcher sich bei den Rettungsarbeiten beim **Möschleschen Brande** in Neustädtel besonders hervorgethan hatte, hat vom Ministerium eine Belohnung von 75 Mark erhalten.

— **Liebenwerda**, 12. Dez. Das Getreidehändler Lehmannsche Ehepaar wollte am 10. Dez. die silberne Hochzeit feiern. Der Ehemann aber erkrankte und starb. Er wurde am Tage der silbernen Hochzeit beerdigt. Eine Stunde vor dem Begräbnis starb auch die Ehefrau.

— **Grimma**, 13. Dez. Was man mit Ausdauer erreichen kann, dürfte ein im hiesigen Stadtkrankenhaus verpflegter 64jähriger **Wandersmann** beweisen. Von der Notwendigkeit der Arbeit überzeugt, versäumte er nie, Gelegenheiten zum Arbeiten zu schaffen, that dies aber leider in uneigennützigster Weise nicht für sich selbst, sondern für die Gerichte und Polizei, die sich mehr als 100 mal mit ihm befaßen und ihn 105 mal seiner goldenen Freiheit berauben mußten. Da in der ersten Zeit seiner Bekanntschaft mit der heiligen Hermandad für Leute mit beschränkter Arbeitslust noch die Prügelftraße zur Verfügung war, dürfte er jedenfalls über die Zweckmäßigkeit der Wieder-

führung derselben ein sachverständiges Gutachten abgeben können.

— **Reichen**, 11. Dez. In große Aufregung wurden am Sonnabend abend die Anwohner der Hirschbergstraße versetzt. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, die Frau eines erst seit kurzem hier wohnenden polnischen Arbeiters habe sich und ihre vier Kinder vergiftet. Die Familie, die allerdings in sehr armseligen Verhältnissen lebt, da der Ernährer schon seit Wochen krank ist und ihr nur ein wöchentliches Krankengeld von 4 M. zur Verfügung steht, hatte von einer mitleidigen Nachbarin einen Topf Milchreis zum Mittag geschenkt bekommen. Nach dem Genusse desselben stellte sich bei der Frau wie bei den Kindern heftiges Unwohlsein ein und allgemein wurde angenommen, die Frau habe aus Nahrungsvorgängen dem traurigen Dasein ein Ende machen wollen. Sofort wurde Anzeige erstattet und die Ueberführung der Kranken nach dem ländlichen Krankenhaus behördlicherseits angeordnet. Hier befinden sich die Kinder jedoch wohl und munter, auch die Frau ist außer Gefahr, und es ist wohl kaum anzunehmen, daß eine Vergiftung vorliegt. Nach den Äußerungen des Mannes haben die armen Leute tüchtig gefressen, und so ist es nicht ausgeschlossen, daß womöglich das Trinken von kaltem Wasser nach dem Essen das Unwohlsein herbeigeführt hat.

— **Reichen**, 12. Dez. Heute vormittag sind hier in einem Hause der Uferstraße zwei Kinder im Alter von 6 und 2½ Jahren erstickt, die von der Mutter, einer Kutschersfrau, auf kurze Zeit allein in der Wohnung eingeschlossen worden waren. Auf bisher nicht aufgeklärte Weise entstand Feuer in der Wohnung und als die Nachbarn den Rauch bemerkten und in die Stube eindringen, fanden sie die Kinder bereits erstickt vor.

— **Planen**, 12. Dez. Nachdem gestern vormittag die Nachricht der neuen großen Niederlage der Engländer bekannt geworden war, hatte ein hiesiger Herr sofort aus Freude über den Sieg der Buren sein Wohngebäude durch Flaggen in den reichsdeutschen und großdeutschen Farben geschmückt.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 12. Dez. Als gestern mittag vor Beginn der Reichstagsitzung der Abg. Dr. Lieber das Reichstagsgebäude betreten wollte, wurde er von einem anscheinend geistesgestörten Mann angegriffen. Der Thäter versetzte Herrn Dr. Lieber mit einer Peitsche einen leichten Hieb über das Handgelenk. Der hinzukommende Generalleutnant v. Viebahn veranlaßte die Verhaftung des Thäters.

**Berlin**, 12. Dez. Die Weihnachtsferien des Reichstages dürften am nächsten Freitag beginnen und bis zum 9. Januar dauern. Vorher soll der Etat in erster Lesung und das Telegraphenwegegesetz erledigt werden.

**München**, 12. Dez. Eine Gasexplosion verursachte gestern abend hier ein furchtbares Unglück. Eine Krämerfrau betrat mit offenem Licht einen Raum im Kellergehoß. In demselben Augenblick hörte man eine Detonation, die Frau wurde vollständig in Stücke gerissen und war sofort tot. Das ganze Haus wurde zertrümmert; bei dem Zusammen-